

SPÄLTI *issimo*

Die Kundenzeitschrift mit den neuesten Informationen zu Produkten und Lieferwerken

JUBILÄUMSAUSGABE



100JAHRES SPÄLTI

Stets vorne mit dabei





Wir sind alte Hasen!

Sehr geehrte Leserin
Sehr geehrter Leser

Auf unser 100-jähriges Firmenjubiläum sind wir echt stolz. Nicht viele Unternehmen in unserer Branche sind schon so lange erfolgreich auf dem Markt. Wir wollen es jedoch nicht bei dieser Jubiläums-Ausgabe belassen, sondern Sie auch mit speziellen Sonderaktionen verwöhnen. Wie das geht? Besuchen Sie uns einfach auf unserer Homepage www.spaelti-ag.ch. Dort finden Sie eine grosse Auswahl von professionellen Produkten zu äusserst spitz gerechneten Preisen.

Besonders freut es uns, wenn Sie unseren neuen Ausstellungsraum in Laupen besuchen. Über 20 funktionierende Produkt-Panels zum Testen warten dort auf Sie. Probieren geht bekanntlich über studieren! Jetzt viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen



J. Eichenberger
Jürg Eichenberger
Geschäftsleitung und Inhaber



B. Eichenberger
Barbara Eichenberger
Personal- und Geschäftsleitung

inhalt



Spälti: So fing alles an
Seiten 04–05



Aktuelle Produkte
Seiten 06–08



Persönliches
Seite 09



Laupen: Wir sind da!
Seiten 10–11

Spälti: 100 Jahre ElektrokompONENTEN

Lange Marktpräsenz dank guter Qualität

Als innovatives Handels- und Produktionsunternehmen wurde die Firma Spälti 1908 in Zürich gegründet. Hier ein kleiner Exkurs in unsere Firmengeschichte mit Bildern nostalgischer Produkte unseres Hauses.

1908 wurde das Unternehmen damals als Spälti Söhne & Co. in Zürich gegründet. In Vevey besass es eine eigene Niederlassung. Begonnen hatte Spälti mit der Produktion von Schaltern, später kamen dann noch Transformatoren hinzu. Im Laufe der Jahrzehnte wechselten die Besitzer mehrmals. Paul Eichenberger, Vater des heutigen Firmeneigentümers Jürg Eichenberger, übernahm 1980 die Firma im Bereich Schaltgeräte. Jürg Eichenberger trat 1983 als blutjunger Elektromonteur ins Familienunternehmen ein, bildete sich im kaufmännischen Bereich weiter und kaufte 1995 seinem Vater die Firma ab. Damals beschäftigte Spälti erst 7 Mitarbeiter (heute 26) und erzielte 75 Prozent des Umsatzes mit PILZ-Produkten. Als dann diese Exklusiv-Vertretung für die Schweiz gekündigt wurde (eigene PILZ-Niederlassung in der Schweiz), schloss er zusätzliche Exklusiv-Verträge mit anderen namhaften Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Japan usw. ab. Professionelle Komponenten aus der Elektrotechnik und der Automation bilden heute die Grundlage

für ein erfolgreiches Weiterbestehen in den kommenden Jahren. Auch 100 Jahre nach der Firmengründung heisst es bei Spälti: Still going strong! Auf dieser Seite sehen Sie einige unserer Produkte aus vergangenen Zeiten. Wie schnell doch die Zeit vergeht!

Wollen Sie diese und weitere antike Stücke im Original bestaunen?

Kommen Sie doch für einen Besuch bei uns in Laupen vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.

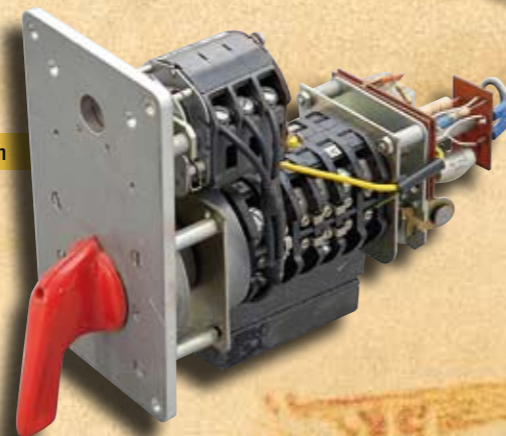
Mehr auf Seite 10 links unten



1960: Motorschutzschalter 1-1,3 Amperé



1935: Wendeschalter mit Oelwanne 1,5 PS



1975: Motorschutzschalterkombination



1950: 6-poliger Ein-Ausschalter mit Doppelkontakten

1908: Erster Firmensitz in Zürich



Super! Jede 100. Bestellung ein Volttreffer

Unser Unternehmen wurde vor 100 Jahren in Zürich gegründet. Das feiern wir! Jede 100. Bestellung schenkt dem Gewinner ein unvergessliches Erlebnis. Sie können nämlich in die Luft gehen, und zwar mit einem Spälti-Gleitschirm-Tandemflug in Interlaken. Dieser Gutschein ist 2 Jahre ab Ausstellungsdatum gültig. Gesteuert wird der Gleitschirm von einem Wettkampfpiloten aus dem eigenen Team. Unsere Piloten sind bei weltweiten Gleitschirm-Anlässen in den höchsten Rängen zu finden. Kurzum: sehr erfahrene Leute! Geschäftsführer Jürg Eichenberger fasst es so zusammen: „Wer den gewonnenen Flug nicht einlöst, verpasst ein unbeschreibliches Erlebnis!“. Für eventuelle Angsthasen sei vermerkt, dass sich Mitarbeiterinnen bei Spälti nach einem ersten Tandemflug trotz anfänglicher Bedenken sehr positiv äusserten. Sie würden den Flug sofort wiederholen. Nicht verpassen, ab Januar 2008 läuft die Aktion!

Was läuft bei unseren aktuellen Produkten?

Wir gehen mit der Zeit. Seit über 100 Jahren

LED-Maschinenleuchten: CLB-Serie von **Patlite**

Momentan brandaktuell sind unsere Maschinen-Leuchten in LED Technik, die **CLB-Serie von Patlite**. Ein grosser Vorteil sind der geringe Stromverbrauch, die gute Ausleuchtung, keine Temperaturentwicklung sowie deren Langlebigkeit. Wir führen bei diesen innovativen LED-Leuchten eigene Anpassungsarbeiten durch. Wir konfektionieren selber. Wir kaufen das Rohr und das Blech und bauen den LED-Leuchtstab ein, abschliessend verdrahten und beschriften wir das Gerät. Wir erarbeiteten uns das notwendige Know-how in diesem Produktsegment und können die Anwender deshalb auch entsprechend kompetent beraten. Einsatzmöglichkeiten sind unter anderem im Maschinenbau zu finden. Grund: Gewisse Maschinen vertragen praktisch keine Temperaturschwankungen. Hier kommt jetzt die LED-Technologie voll zum Tragen, da kein Temperaturanstieg zu befürchten ist. Noch ein Vorteil: LED ist ebenfalls resistenter gegenüber tieferen Temperaturen, wie sie beispielsweise in Kühlräumen auftreten können. Übrigens gibt es LED-Leuchtstangen auch in gelber oder roter Farbe.



Die leistungsfähigen **di-soric** Sensoren

di-soric hatte in Basel einen eigenen Stand an der go.automation und erhielt zum Thema Sensorik äusserst viele Anfragen. So unter anderem für die **OGUFIX Gabellichtschranken**. Diese Sensoren sind zwar fix eingestellt, eignen sich aber hervorragend zum Erkennen von Objekten. Wir offerieren diese Serie nun zu Top-Preisen. Besonders stark ist di-soric ebenfalls im Bereich Etiketten-Sensoren. Wir empfehlen jedem Hersteller von Etiketten-Systemen, sich zusätzlich auf der Website von www.di-soric.ch zu informieren. Auch entsprechende technische Datenblätter sind dort hinterlegt.



Schlegel: Befehlsgeräte mit Klasse

Schlegel zeichnet sich durch eine enorme Vielfalt an Produkten aus; seien es professionelle Notaus-Taster, oder die ganze Palette von Befehlsgeräten für Federklemm- und Schraubanschlüsse sowie für Flachsteck- und Printanschlüsse. Ebenfalls neu führt Schlegel nun ein Befehlsgerät mit USB-Anschluss und mit Klappdeckel im Sortiment. Erfreulich nun, dass viele Maschinenhersteller bei technischen Produkten vermehrten Wert auf schönes Design legen. Deshalb kommt auch die **RONTRON-RJUWEL Serie** so gut an. Hier handelt es sich um ein Befehlsgeräte-Programm, welches alle notwendigen Funktionen (Drücker, Schalter, Notaus-Taster, Kontaktgeber usw.) beinhaltet. Zusätzlich bieten wir Stecker an, mit denen man direkt auf den Print gehen kann. Auch hat der Maschinenbauer die Möglichkeit, uns alles zu übergeben. Er liefert uns die Frontplatten und wir bestücken die ganze Bedienoberfläche, fixfertig verdrahtet. Auf Wunsch entwickeln wir ebenfalls einen Print für eine Tastatur, mit welcher er via Stecker direkt auf seine Steuerung zugreifen kann. Sie sehen, wir sind nicht nur Komponenten-Lieferant, sondern bieten auch fixfertige Gesamtlösungen für spezifische Applikationen an.



Immer noch
im Programm
30.5mm
Baureihe



Moser Systemtechnik: Energie aus Säulen



Wenn bei Ihnen keine Wand für die Energieverteilung zur Verfügung steht, dann führen wir mit den Moser Energiesäulen ein breit abgestütztes Programm an *Säulensystemen*. Ob Sie nur eine Steckdose wollen oder ob nebst der Energie auch noch die EDV, das Telefon, die Luft und das Wasser zur Verfügung stehen soll, ist eigentlich völlig egal, wir bieten hier Lösungen welche den Wünschen unserer Kunden entsprechen. Nebst den normalen Säulen, welche wir rund oder rechteckig in Aluminium anbieten, haben wir auch Boden- Deckensäulen im Angebot, diese Säulen kommen da zur Anwendung wo eine Lösung für die Energiezufuhr über die Hohlraumdecke gesucht wird. Also egal ob Sie eine Lösungen für Garten, Türsprechanlage, Garageneinfahrt, Büro, Schiffssteg oder Werkgebäude suchen, hier können wir wirklich alles bieten.



Jay: Funkapplikationen – Ein heisses Thema

JAY électronique bietet ein sehr interessantes Funksystem an, nämlich die industrielle ultrakompakte Sicherheitsfunksteuerung Serie UR. Speziell geeignet für Applikationen, bei denen der Wunsch besteht, die eher lästigen Kabel massiv zu reduzieren. Funk ist hier die Lösung! Bei *UR* hat der Anwender maximal 4 Bedienknöpfe (bei der *UD-Serie* 6 oder 10). Das System verfügt über einen aktiven Notaus, dies bedeutet, der Anwender kann in der Sicherheitskategorie 3 nach EN 954-1 fahren. Ein interessantes Feature: Das ganze System lässt sich autonom betrei-

ben. So kann das Funksystem einen ganzen Tag operativ im Einsatz sein, ohne dass es alle paar Stunden an seine Lade-station angeschlossen werden muss. Eine echte Zeitersparnis für den Anwender, kann er doch das System über Nacht ökonomisch günstig wieder aufladen. Bisher war Funk im Maschinenbau ja eher ein Tabu. Aber jetzt mit

dem Einsatz von kompakten und handlichen Funksystemen von *JAY* ist hier eine echte Verbesserung möglich. Eine Handbedienung kostet bekanntlich ihrerseits ja auch Geld, und Kabel sind sowieso fast immer im Weg. Eine Maschine per Funk zu steuern ist gerade aus Sicherheitsaspekten sehr vorteilhaft. Das Gesamtkonzept Funk wird auch für Maschinenbauer immer spannender. "Wind of Change" auch hier.



RAMONA DIENER *Produkt Verantwortliche*

„Ich schätze den neuen, modernen Arbeitsplatz in Laupen“

Ramona Diener arbeitet seit dem 1. August 2007 bei Spälti Schaltgeräte in Laupen als Produkt Verantwortliche für die Hersteller PCE, Eldat und Jay électronique, weitere Lieferwerke sollen später noch hinzukommen. In dieser Funktion nimmt sie Kunden-Telefonate entgegen und kümmert sich um das Bestellwesen. Für eine solide kaufmännische Ausbildung besuchte sie seinerzeit die

Handels- und Bürofachschule in Rapperswil. Ihre Arbeit empfindet sie als sehr abwechslungsreich und sie schätzt ihren modernen Arbeitsplatz im neuen Geschäftshaus in Laupen, wo sich nun der eigenständige Bereich Automation befindet. Wie alle jungen Leute geht sie abends gerne mit Kolleginnen und Kollegen in den Ausgang zum Tanzen und um Spass zu haben.



DANIEL SCHRIBER *Verkaufssachbearbeiter*

„Jeden Tag kommt etwas Neues“

Langweilig wird es dem *Daniel Schriber* an seinem Arbeitsplatz bestimmt nicht. Sein Aufgabenbereich umfasst Lieferanten- und Lehrlingsbetreuung, Einkauf, Verkauf, Kalkulationen, Projektleitung und Machbarkeitsstudien. Er absolvierte eine

kaufmännische Lehre sowie einen Berufsbildner-Kurs und ist insgesamt nun seit 5 Jahren im Unternehmen. Besonderen Spass bereiten ihm der rege Kundenkontakt und die abwechslungsreiche Arbeit bei Spälti Hinwil. Er betreut dort Installations-Produkte.



Bereich Automation ist neu in Laupen

Die Spälti Schaltgeräte AG wächst kontinuierlich und hat aus Platzgründen ihren Automationsbereich nach Laupen bei Wald verlegt. In Hinwil bleibt jedoch weiterhin der Installationsbereich. Der Geschäftsführer Jürg Eichenberger erläutert die Hintergründe und Vorteile.

Welches waren die Hauptgründe für den Umzug nach Laupen?

Als ich 1998 die Liegenschaft in Hinwil erwarb, verfügten wir dort noch über genügend Platz für Personal und Warenlager. Unser Unternehmen mit den zwei Bereichen Installation und Automation zeigte während der Jahre erfreu-

licherweise ein stetes Wachstum, wir waren dadurch aber auch gezwungen, laufend externen Lagerraum dazuzumieten. Mit der Zeit besaßen wir an verschiedenen Orten grosse Lagerbestände, was die Übersicht begrifflicherweise nicht einfacher machte. Deshalb beschlossen wir, einen eigenen Neubau in Laupen bei Wald für den Bereich Automation zu realisieren. Vorteil: Laupen liegt nur zirka 15 Minuten von Hinwil entfernt. Um die allgemeine Kommunikation zu vereinfachen, läuft beispielsweise die Telefonzentrale über einen einzelnen Strang und wird zwischen Hinwil und Laupen verteilt.

Wie ging das Zügeln eigentlich vonstatten?

Der Umzug der Automations-Abteilung nach Laupen erfolgte etappenweise über einen Zeitraum von rund 6 Wochen, und bedeutete unzählige Überstunden auch an Wochenenden. Dieser lange Zeitraum war nur deshalb möglich, weil wir ein eigenes neues Gebäude bezogen und nicht auf eventu-

elle Vormieter usw. Rücksicht nehmen mussten. Heute verfügen wir über sehr grosse Lagerräume für die Automations-Produkte lokal vor Ort, was die Logistik natürlich wesentlich erleichtert. So kauften wir in Laupen zusätzlich 500 Meter Tablare für das Lager, was aufzeigt, wie dringend notwendig der Umzug war. Weiter haben wir noch Reserven für Wachstum hinsichtlich Personal und Lagerplatz eingeplant. Zurzeit beschäftigen wir 26 Mitarbeiter, welche sich je zur Hälfte auf Hinwil (Installation) und Laupen (Automation) aufteilen. An beiden Orten haben wir somit platzmässig markant aufgestockt. In Hinwil bleibt jedoch weiterhin der Hauptsitz. Ich selber bin rund 4 Tage in Laupen und 1 Tag in Hinwil. Die jeweiligen allgemeinen Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite dieser Kundenzeitschrift.

Gibt es für Sie noch weitere Vorteile?

Durch die klare räumliche Trennung der Bereiche Installation und Automation ist nun



Unser moderner Firmensitz in Laupen/Wald

die Übersicht auch intern wesentlich besser. Die entsprechenden Bereiche sind jetzt klar getrennt und eine Erfolgskontrolle wird dadurch effizienter. An beiden Orten steht nun einer weiteren Expansion nichts im Wege. Im neuen Gebäude wurde selbstverständlich modernste Kommunikationstechnik eingebaut. Wir haben zwar kein papierloses, jedoch nun ein kabelloses Büro. Und noch etwas: Bei dieser Gelegenheit wurde auch unser Webauftritt modernisiert und hoch interessante Aktionen für unsere Kunden ins Netz gestellt.

Tönt spannend, eine Jubiläums-Aktion?

Ja. Für diese Jubiläums-Aktion „100 Jahre Spälti“, haben wir von allen unseren Lieferanten die Produkt-Highlights ausgewählt und bieten diese nun zu absoluten Top-Preisen auf unserer Homepage an. Um nur ein paar Beispiele zu nennen: innovative Notaus-Tasten von Schlegel, Gabellichtschranken, Signalleuchten in LED-Technologie und vieles mehr. Mit solchen Komponenten kann der

Maschinenbauer dann günstige und leistungsstarke Maschinen herstellen. Gehen Sie doch mal auf unsere Homepage und lassen Sie sich überraschen!

War das Jahr 2007 zufriedenstellend und wie sehen Sie 2008?

2007 wäre noch einiges besser ausgefallen, wenn der Euro gegenüber dem Schweizer Franken nicht so stark geworden wäre. Die Margen sind generell geschrumpft und die Händler verdienen somit nicht mehr allzu viel am Verkauf. Gewisse Grossfirmen sind gar dazu übergegangen, die Euro-CHF-Kurswechselferrenzen umgehend den Kunden weiter zu belasten. Wenn wir dies als mittelgrosses Unternehmen auch so handhaben würden, erhielten wir umgehend massive Reklamationen. Fazit: Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht immer dasselbe! Gesamthaft gesehen, gestaltete sich das Geschäftsjahr 2007 etwa gleich wie 2006. Für 2008 sind wir zuversichtlich, auch wenn der Baumarkt etwas zurückgeht.

Gleitschirme spielen bei Spälti eine grosse Rolle!

Das ist so. Entsprechende Abbildungen findet man deshalb auch auf vielen Spälti-Dokumenten. Wir sponsern weiterhin unser eigenes Gleitschirm-Team. Dieses Sponsoring kostet uns etwa gleich viel wie ein paar Inserate in Fachzeitschriften. Mit unserem Team und den mit Spälti beschrifteten Schirmen sind wir hingegen über einen längeren Zeitraum an vielen Orten im In- und Ausland (beispielsweise beim sehr renommierten Stubai-Cup oder in Adelboden) präsent. In Adelboden zeigten unsere Kollegen vor dem Skirennen sehr eindrucksvolle Gleitschirm-Akrobatik-Vorführungen. Zehntausende von Zuschauern blickten gebannt auf unsere Akrobaten und natürlich auch auf unser Logo! Auch für den Gleitschirm-Nachwuchs tun wir mit unserem Junioren-Team einiges. Die Gleitschirm-Hersteller unterstützen uns diesbezüglich mit entsprechend günstigem professionellem Gerät und mit eigener Schulung.



Attraktiver Ausstellungsraum

Testen Sie bei uns in Laupen über 20 funktionstüchtige Produkt-Panels.

Wann dürfen wir Sie empfangen?
Anmeldung unter 055 256 80 90

